

Beitrag aus: „Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2015“

Extremismus im Freistaat Sachsen

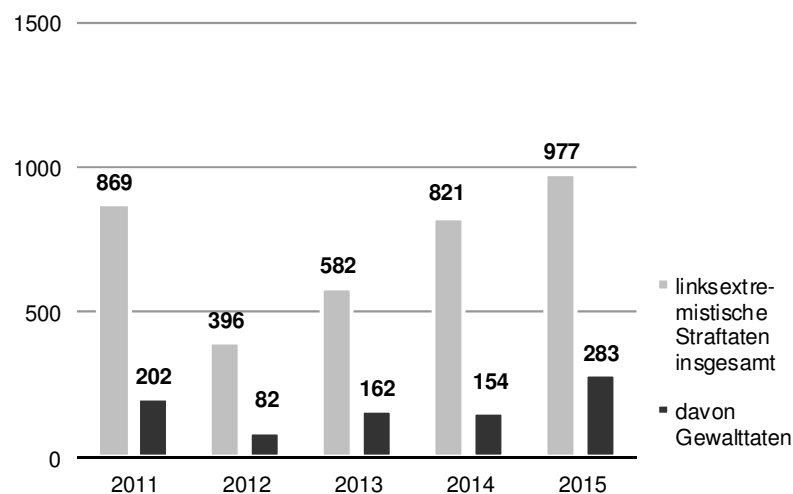
Linksextremismus

Politisch motivierte Kriminalität „links“ – Straftaten mit linksextremistischem Hintergrund

Die Anzahl der linksextremistischen Straftaten ist im Freistaat Sachsen im Berichtsjahr erneut stark angestiegen. So erhöhte sich die Zahl der linksextremistischen Straftaten insgesamt um 19 % auf 977 Delikte (2014: 821).

Die Anzahl der Gewaltdelikte stieg deutlich um 84 % auf 283 an (2014: 154). Damit erhöhte sich der Anteil der Gewalttaten an den gesamten linksextremistischen Straftaten auf 29 % (2014: 19 %). Sowohl die Gesamtzahl der linksextremistischen Straftaten als auch die der Gewalttaten übertraf damit das hohe Niveau des Jahres 2011 (869 bzw. 202).

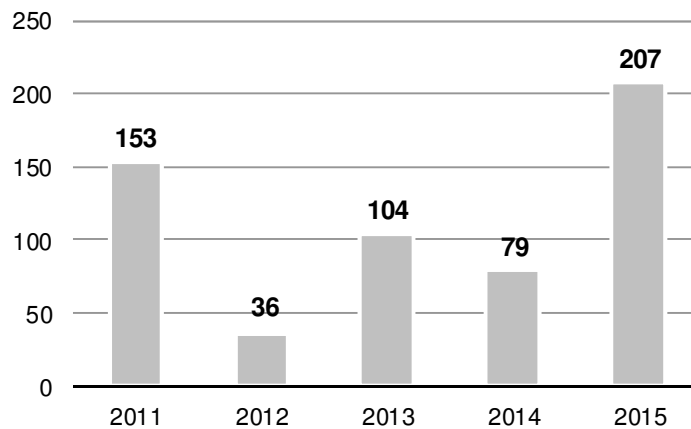
Straftaten mit linksextremistischem Hintergrund



Der Anteil der linksextremistisch motivierten Gewalttaten, die sich in konfrontativer Absicht gegen den politischen Gegner (rechts) richteten, erhöhte sich im Jahr 2015 erheblich (um ca. 162 %). Es wurden 207 solcher Straftaten festgestellt gegenüber 79 im Jahr 2014. Der Anteil dieser Delikte an den gesamten linksextremistisch motivierten Gewalttaten betrug im Berichtsjahr 73 % (2014: 51 %).

Beitrag aus: „Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2015“

Anzahl der gegen den politischen Gegner (rechts) gerichteten Gewalttaten¹



Die Entwicklung der Straf- und Gewalttaten wies in den einzelnen Regionen und Schwerpunkten der autonomen Szene deutliche Unterschiede auf. Lediglich in Leipzig entsprach sowohl die Entwicklung der Straf- als auch die der Gewalttaten dem sachsenweiten Trend; in Dresden hingegen lediglich die Entwicklung der Gewalttaten.

Wie im Vorjahr wurden auch im Jahr 2015 die meisten der linksextremistisch motivierten Straftaten (einschließlich Gewalttaten) in Sachsen in den Städten Leipzig und Dresden – und somit in den regionalen Schwerpunkten der autonomen Szene – begangen.

In Leipzig hat sich die Zahl fast verdoppelt (Anstieg um ca. 93%): die Straftaten stiegen auf 439 Fälle im Berichtsjahr gegenüber 227 im Jahr 2014. In Dresden ist hingegen ein deutlicher Rückgang um ca. 26 % festzustellen: 168 Straftaten waren im Berichtsjahr zu verzeichnen gegenüber 226 Straftaten im Jahr 2014.

Damit wurden in diesen beiden Städten im Jahr 2015 62 % aller linksextremistischen Straftaten in Sachsen registriert (2014: 55 %). Mit deutlichem Abstand folgen der Landkreis Leipzig mit 138, die Stadt Chemnitz mit 45 und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 43 Vorfällen.

Noch deutlicher fielen die regionalen Unterschiede bei der Entwicklung der Gewalttaten aus. Sowohl in Leipzig als auch in Dresden ist ein deutlicher Anstieg der Gewalttaten zu verzeichnen. In Leipzig stiegen sie um 169% von 67 (2014) auf 180 (2015) an, in Dresden ist ein Anstieg um 82 % von 38 (2014) auf 69 (2015) zu verzeichnen.

¹ Quelle: LKA Sachsen, „Politisch motivierte Kriminalität im Freistaat Sachsen“ jeweils für die Jahre 2011 bis 2015